

Sexuell gehemmt?

Imaginäre Freunde?

Schuldgefühle?

Lassen Sie sich helfen: Religion ist heilbar!

Immer noch glauben viele, Religion wäre ein unabänderliches Schicksal, mit dem man einfach zu leben hätte. Sie verzweifeln an Schuldgefühlen und leiden jahrelang unter Wahnvorstellungen. Viele wissen nicht, dass Religionswahn eine anerkannte Krankheit ist, gegen die es hochwirksame Medikamente gibt.

Was ist Religionswahn? Menschen, die an Religiosität leiden, nehmen imaginäre Personen wahr: Sie fürchten, von diesen an einen Ort namens „Hölle“ gebracht zu werden, wo sie ewig leiden müssten, wenn sie nicht vage Befehle und Vorschriften präzise befolgten. Sie leiden unter Sprach- und Wahrnehmungsstörungen. Sie können nicht zwischen Realität und Phantasie unterscheiden und verwenden sinnlose Wörter wie „Gott“, „Sünde“ oder „Erlösung“.

Wie erkennt man Religionswahn? Betroffene neigen zu verbaler, psychischer oder, seltener, gar körperlicher Gewalt gegen Gesunde, entfremden sich zunehmend von ihren Freunden und verfallen immer tiefer in einen Wahn, der ihnen jede echte Freude am Leben nimmt. Sie sehen keinen Sinn in einem Leben jenseits der Krankheit. Sie orientieren sich am Tod, den sie freudig erwarten: Durch besonders genaue Befolgung der vermeintlichen Vorschriften, glauben Sie, sich eine Belohnung nach ihrem Tod zu sichern. Besonders Kinder von Betroffenen sind psychisch massiv gefährdet und erkranken nicht selten selbst.

Ist Heilung möglich? Religionswahn ist wie alle Vernunftkrankungen degenerativ und verschlimmert sich unbehandelt. Völliger Realitätsverlust bis hin zur Demenz stehen oft am Ende der Erkrankung. Aber schon mit einem einfachen Antimetaphysikum lassen sich heute Erkrankungen aus dem religiös-psychotischen Formenkreis schnell und gut verträglich behandeln.

Welche Hilfe gibt es? Mit *atheisium retard* der Firma KantMedical steht zum ersten Mal ein hochwirksames Antimetaphysikum (Wirkstoff: Illuminafin) für die ambulante Religionstherapie zur Verfügung. Bei richtiger Anwendung lösen sich religiöse Wahnvorstellungen schon in wenigen Wochen restlos auf. Einem erneuten Ausbruch der Krankheit wird dabei wirksam vorgebeugt.

**Religion ist heilbar.
Sprechen Sie mit Ihrem Arzt!**

Meinungsfreiheit?

Religionsfreiheit?

Freie Forschung?

Lassen Sie sich nicht verarschen!

Behauptung: Der Kongress für Psychotherapie und Seelsorge „Identität – der rote Faden in meinem Leben“ beschäftigt sich nicht mit Homosexualität. Niemand wird dort für die „Heilung“ von Homosexualität werben.

Fakt ist: Wer über menschliche Lebensweise, Identitäten und Probleme redet, aber dabei nicht auch über Homosexualität spricht, macht schon etwas falsch! Homosexualität gehört genauso zum Menschen wie Liebe, Erwachsenwerden, Arbeiten und vieles mehr. **Fakt ist auch:** Die kritisierten Referenten haben in der Vergangenheit nie zu etwas anderem gesprochen, als zur „Heilung“ Homosexueller. Das ist ihre Ideologie, ihr Programm.

Behauptung: Die „schwule Lobby“ – wer auch immer das sein soll! – ist gegen Religions- und Meinungsfreiheit und gegen die Freiheit der Wissenschaft.

Fakt ist: Der Protest richtet sich nicht gegen Religion, sondern gegen religiösen Fundamentalismus, der sich als Wissenschaft ausgibt. **Fakt ist:** Kein anerkannter Wissenschaftler akzeptiert die Ergebnisse der Homo-Heiler. Sie betreiben eine schädliche Pseudowissenschaft, die Menschen schadet und niemandem nutzt. Die Homo-Heiler missbrauchen Religions- und Meinungsfreiheit und nehmen in Kauf, Jugendliche in den Selbstmord zu treiben. Mit Wissenschaft hat das nichts zu tun! (Vgl. <http://tinyurl.com/odav8z> – Reportage des SWR)

Behauptung: Homosexuelle Menschen sind (psychisch) krank und brauchen Hilfe. Es gibt homosexuelle Menschen, die „geheilt“ werden wollen.

Fakt ist: Homosexuelle Menschen leiden unter der Diskriminierung, die sie gerade auch durch fundamentalistische Christen erfahren. Jeder, der so von seinen Mitmenschen beschimpft wird, kann psychisch krank werden! Wenn die Referenten auf die psychischen Probleme Homosexueller verweisen, dann verschweigen sie, dass sie diese Probleme selbst mitverursacht haben. Homosexuelle Menschen können und wollen nicht „geheilt“ werden. Sie wollen genauso akzeptiert werden wie Sie auch. Homosexualität ist ebensowenig eine Krankheit wie Heterosexualität, rote Haare oder blaue Augen!

**Fakt ist: Homo-Heiler nehmen den
Selbstmord ihrer Opfer in Kauf!**